

Sonderschau „Hybride Wärme“ Auf der „World of Fireplaces 2023“ vom 17.-19. April in Leipzig

Unabhängig von der aktuellen Situation der Wärmeerzeugung in Wohnräumen wird die Energiewende in Zukunft die Branche begleiten.

Die Frage: „Wie schaffen wir die Energiewende?“ wird Politik, Bürger und viele Branchen von Industrie bis Handwerk über lange Zeit beschäftigen. Die Antworten auf diese Frage sind sehr vielfältig.

Mit der Sonderfläche „Hybride Wärme“ auf der World of Fireplaces entsteht eine Präsentationsfläche, auf der unterschiedliche Lösungen für eine hybride Wärmeerzeugung dargestellt werden. Diese Sonderfläche bietet Raum für Diskussionen mit Anbietern und Besuchern, weckt Verständnis und schafft neue Potentiale. Zusätzlich wird mit diesem Projekt die Zusammenarbeit sowohl zwischen den Industrieanbietern un-



tereinander gefördert, als auch die Zusammenarbeit von Handwerksunternehmen aus den unterschiedlichen Gewerken vorangetrieben. Mit der Sonderfläche „Hybride Wärme“ wird auf der World of Fireplaces die Gelegenheit genutzt, entscheidenden Politikern diese Lösungsvarianten zu präsentieren sowie deren Vorteile zu argumentieren.

Zur Teilnahme als Aussteller an „Hybride Wärme“ werden Unternehmen angesprochen, welche Lösungs-

varianten anbieten, wie z. B.: Feuerstätten (für Scheitholz, Stückholz, Pellet, Hackschnitzel), die in Verbindung mit Wasserführungen bzw. Wärmetauschtechnik mit weiteren Wärmesystemen kombiniert werden können. Dazu können beispielsweise Wärmepumpen, Biomasse-Kellergeräte oder auch Solaranlagen bzw. Photovoltaikanlagen gehören, mit dem Ziel die Pufferspeicher für Hauswärme oder Warmwasser effizient zu speisen und gleichzeitig Räume direkt zu erwärmen.

Erweiterte Möglichkeiten, damit auch Koch- und Backmöglichkeiten zu schaffen, können ebenfalls präsentiert werden.

trendfairs GmbH
www.world-of-fireplaces.de

Im Blickpunkt

Sparquote mit 11,1 % im 1. Halbjahr 2022 wieder auf Vor-Pandemie-Niveau

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Weltspartages am 28. Oktober mitteilt, lag die saisonbereinigte Sparquote der privaten Haushalte für das 1. Halbjahr 2022 bei 11,1 % und damit in etwa auf dem Niveau des Vor-Corona Jahres 2019. Im 1. Halbjahr 2021 erreichte sie bedingt durch die Corona-Einschränkungen mit 18,2 % einen historischen Höchstwert. Während die privaten Haushalte in den ersten anderthalb Jahren seit Ausbruch der COVID-

19-Pandemie Anfang 2020 weniger konsumierten und mehr sparten als gewöhnlich, führte die Aufhebung vieler pandemiebedingter Einschränkungen im 2. Halbjahr 2021 zu deutlich steigenden Konsumausgaben und einem Rückgang der Sparquote auf 12,1 %.

Für das 1. Halbjahr 2022 heißt das: Je 100 Euro verfügbarem Einkommen sparten die privaten Haushalte saisonbereinigt im Ø 11,10 Euro. Monatlich entspricht dies einem Betrag von

durchschnittlich 240 Euro je Einwohner/in. Abhängig von Einkommenshöhe, Sparneigung und Lebenslage gibt es jedoch sehr deutliche Unterschiede. Während einige Haushalte nach wie vor viel Geld auf die Seite legen konnten, blieb bei anderen am Ende des Monats nichts übrig.

Aus den hier zugrunde liegenden makroökonomischen Daten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen kann aber nur das gesamtwirtschaftliche Sparvolumen der privaten Haushalte – in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 belief es sich saisonbereinigt auf 121,2 Milliarden Euro – und ein Durchschnittswert ermittelt werden.